



## PRESSEMITTEILUNG

Bergamo, 16. Juni 2014

### Radici Novacips SpA erhält Prozesszertifizierung zur Erstellung von Umwelt-Produktdeklarationen.

*RadiciGroup setzt ihr Engagement für Nachhaltigkeit fort. Nachdem die Gruppe im November 2013 mit der Radici Chimica SpA als erstes Unternehmen in Europa die Zertifizierung nach den Richtlinien OEF (Organisation Environmental Footprint) und PEF (Product Environmental Footprint) erlangt hat, verkündet das Unternehmen nun einen weiteren bedeutenden Schritt: **die Radici Novacips SpA, an der Spitze der Geschäftseinheit Kunststoffe der Gruppe, erhält die Zertifizierung für ihr System zur Erstellung und Verwaltung von Erklärungen zum Umwelteinfluss ihrer Produkte (Umwelt-Produktdeklaration, EPD – Environmental Product Declaration).***

RadiciGroup vermeldet einen weiteren Erfolg bei ihrem Bestreben für mehr Nachhaltigkeit: **Radici Novacips SpA**, an der Spitze der Geschäftseinheit Kunststoffe der RadiciGroup, erhält die Prozesszertifizierung für [Umwelt-Produktdeklarationen EPD](#) (Environmental Product Declaration) für ihr System zur Erstellung und Verwaltung von Erklärungen zum Umwelteinfluss ihrer Produkte.



Dies ist ein bedeutender Schritt für die Gruppe. Die Zertifizierung unterstreicht die Haupttriebfedern auf dem von RadiciGroup eingeschlagenen Weg zu mehr Nachhaltigkeit: Transparenz, konkrete Maßnahmen, präzise Erfassung des Umwelteinflusses der Produkte. Dank dieser Erfassung ist die Gruppe in der Lage, ihren Kunden und Stakeholdern Informationen auf der Basis wissenschaftlicher Daten zur Verfügung zu stellen, die verifiziert und vergleichbar sind.

Dazu **Luigi Gerolla**, *geschäftsführender Direktor* der Bereiche Chemie und Kunststoffe der RadiciGroup: „Die Zertifizierung unseres System zu Erteilung und Management von Umwelt-Produktdeklarationen war

zwar sehr aufwändig, aber entstammt unserem Wunsch, uns transparent im Markt als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Ansprechpartner zu präsentieren. Wir sind ein Chemieunternehmen und somit mehr als

andere verantwortlich und verpflichtet, dem Umwelteinfluss unserer Produkte höchstmögliche Aufmerksamkeit zu widmen. Daher haben wir einen Aktionsplan aufgestellt, der es uns erlaubt, nach und nach für die meisten unserer altbekannten technischen Kunststoffe Umwelt-Produktdeklarationen auszustellen.“

Die nun von Radici Novacips gemäß International EPD® System – einem der international renommiertesten Systeme für Umwelterklärungen – erlangte *Prozesszertifizierung für Umwelt-Produktdeklarationen* besagt, dass das Unternehmen ein von Drittparteien (Certiquality) verifiziertes Verfahren zur Erstellung von Umwelt-Produktdeklarationen besitzt, die mit den international anerkannten Regeln für die Erstellung von PCR-Dokumenten übereinstimmen – ein intern eingesetztes Verfahren zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der Umwelt- und technischen Eigenschaften sowie der Qualität der Produkte.

„Heute sind wir in Lage, unseren Kunden zuverlässige, verifizierbare und vergleichbare Informationen über den Umwelteinfluss unserer Produkte zu liefern“, so **Cesare Clausi**, *Business Manager Europe der Geschäftseinheit Kunststoffe der RadiciGroup*. „Die Daten entstammen einem von unabhängigen Stellen zertifizierten System und basieren auf standardisierten Methoden und Regeln. In dieser ersten Projektphase können wir für die an unserem italienischen Standort Villa d’Ogna hergestellten Produkte Radilon® A und S (technische Kunststoffe auf der Basis von Polyamid 6 und 6.6) mit 25, 30 und 35 Gew.-Glasfasern Umweltdeklarationen ausstellen.“

Clausi weiter: „Märkte und Unternehmen sind sich zunehmend der Bedeutung einer Reduktion des Umwelteinflusses ihrer Produkte bewusst. Aber nicht nur. Mehr und mehr steht der Umwelteinfluss eines Produkts bereits während der Projektierungs- und Entwicklungsphase im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Europäische Richtlinie 2009/125/EG besagt, *dass der Hersteller bereits während der Entwicklung eines Produkts dessen gesamten Lebenszyklus betrachten muss. Bis zum Jahr 2020 sollen zudem wissenschaftliche Entdeckungen dazu beitragen, die Wiederverwendung, das Recycling und den Schutz wertvoller Ressourcen zu verbessern*. In diesem Zusammenhang sind eine Beurteilung des Umwelteinflusses von Kunststoffen während ihrer gesamten Lebensdauer sowie Recyceln anstatt Entsorgen auf Müllhalden von fundamentaler Bedeutung.“

---

**NACHHALTIGKEIT FÜR DIE RADICIGROUP: EIN SYSTEMATISCHER UND KONSEQUENTER ANSATZ.** Wenn es um die Nachhaltigkeit geht, kann nur ein systematischer und transparenter Ansatz ein verlässliches Instrument für Innovationen sein. Auf Grund dieser Überzeugung hat die RadiciGroup entlang ihrer gesamten Produktionskette (von der Chemie über Kunststoffe bis hin zu Synthesefasern und Vliesstoffen) die punktuelle und systematische Bestimmung umwelttechnischer, wirtschaftlicher und sozialer Indikatoren gemäß den Richtlinien der GRI (Global Reporting Initiative) in den Mittelpunkt gestellt.

Daraus ergibt sich die folgende Ausrichtung in der Produktentwicklung der RadiciGroup: Biokunststoffe, Recycling von postindustriellen und post-Consumer-Abfällen und umweltschonende Entwicklung von Produkten aus konventionellen Rohstoffquellen.

Dazu **Fillippo Servalli**, *Marketingdirektor der RadiciGroup*: „Wir sind der Überzeugung, dass die umweltschonende Entwicklung von Werkstoffen eine entscheidende Rolle hinsichtlich Nachhaltigkeit spielt. Bei der Entwicklung eines Produkts muss heute neben der Wirtschaftlichkeit, einfachen Herstellung, dem Aussehen oder der Leistung auch Augenmerk auf den Umwelteinfluss gelegt werden. Ob ein Produkt wirklich nachhaltig ist, hängt in erster Linie von seiner Konzeptionierung ab. Um also den Umwelteinfluss zu verringern, muss der gesamte Lebenszyklus eines Produkts betrachtet werden – und der beginnt bei der Projektierung, wenn das Produkt zunächst nur eine Idee ist.“

„Umweltschonende Entwicklung muss am Beginn des Produktionsprozesses ansetzen und alle Phasen der Be- und Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt umfassen“, so Servalli weiter. „Nur so lassen sich Werkstoffe herstellen und nur so lassen sich Werkstoffe entwickeln, die, ohne energieaufwändige industrielle Prozesse zu erfordern, von Hause aus rezyklierbar sind. In unserem speziellen Fall geht der Weg, den wir für unsere gesamte Produktionskette eingeschlagen haben, in genau diese Richtung: umweltschonende Entwicklung und Optimierung der Produktionsprozesse für ein nachhaltiges Recycling unserer Kunststoffe, technischen Kunststoffe und Synthesefasern. Nehmen wir Synthesefasern aus Polyamid zum Beispiel: Nach ihrer mechanischen Wiederaufbereitung lassen sich daraus technische Kunststoffe herstellen, ohne dass energie- und emissionsintensive chemische Prozesse wie Depolymerisation erforderlich sind.“

---

## **RADICIGROUP: CHEMIE, KUNSTSTOFFE, SYNTHESFASERN UND VLIESTOFFE.**

Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen in Europa, den USA, Südamerika und Asien. Diversifizierte und gezielte Geschäftstätigkeiten in den Bereichen Chemie, Kunststoffe sowie Synthesefasern. Know-how. Vertikale Integration der Produktionsstätte für Polyamide sowie ständiges Bestreben, den Kunden Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit zu bieten. Das ist die RadiciGroup, die heute zu einem der führenden Hersteller von Polyamiden gehört. Die Produkte der RadiciGroup kommen in den folgenden Bereichen zum Einsatz: BEKLEIDUNG - MÖBEL - AUTOMOBIL - KONSUMGÜTER - BAUWESEN - ELEKTRO-/ELEKTRONIKARTIKEL - HAUSHALTSGERÄTE - SPORTARTIKEL.

Mit ihren Geschäftseinheiten Chemie, Kunststoffe, Synthesefasern und Vliesstoffe ist die RadiciGroup Teil einer größeren Industriegruppe, die auch in den Bereichen Textilmaschinen und Energie aktiv ist. [www.radicigroup.com](http://www.radicigroup.com)